



# Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Junioren Db  
vom 27. September 2017

---

## FC Küttigen Dd : FC Entfelden 7:1 (3:0, 2:1, 2:0)

**Sportplatz** : Ritzer, Küttigen  
**Schiedsrichter** : unbekannt, FC Küttigen

### Tore

06. Min. 1:0  
16. Min. 2:0  
24. Min. 3:0  
43. Min. 4:0 Eigentor (Dario Mele)  
45. Min. 4:1 Danny Cotrone  
46. Min. 5:1  
57. Min. 6:1  
73. Min. 7:1

### Startaufstellung FC Entfelden

Robin Hasenberg, Dario Mele, Gianluca Angioini, Albnor Muslija, Molos Kllokoqi, Nurudin Muhaxheri, Patrik Uka, Marlon Cescato, Dominik Nrejaj

### Ersatzspieler FC Entfelden

Serhat Cicek, Shpejtim Mulaj, Danny Cotrone, Gabriel Berisha

### Abwesende FC Entfelden

Guilherme Vercillo (abwesend), Elia Preisig (nicht im Aufgebot), Izzet Sahil (abwesend)

## Sieg der Effizienz

Am Mittwoch, 27. September 2017 trafen die Junioren Db des FC Entfelden auf die Junioren Dd des FC Küttigen. Nach der deutlichen Heimmiederlage gegen den FC Kölliken Db wollten die Entfelder unbedingt eine Reaktion zeigen, allerdings war allen bewusst, dass dies gegen Küttigen nicht einfach würde, da diese in den vorangehenden Spielen jeweils hohe Siege einfuhren.

Die Entfelder Mannschaft wirkte trotzdem hochmotiviert und die Trainer versuchten mittels vereinzelter Positionswechseln neue Impulse zu geben. Der Spielstart verlief hektisch und mit vielen ungenauen Zuspielen. Nach nur sechs Minuten konnten die Küttiger die 1:0-Führung bejubeln, vorausgegangen war dem Tor ein Fehler vom

Torwart Robin Hasenberg, welcher einen hohen Ball aus den Händen zu Boden fallen liess und der Küttiger Angreifer reagierte geistesgegenwärtig und schob zur Führung ein. Die Entfelder bekamen die Partie danach nicht in den Griff, sie waren zu behäbig und es schien beinahe so, als hätten sie Angst vor dem Gegner, denn es wurden keine Zweikämpfe hart ausgespielt. Es kam wie es kommen musste, in der 16. Minute erhöhte das Heimteam die Führung auf 2:0 mittels eines satten Schusses knapp ausserhalb des Strafraums in die linke hohe Torecke. Die Reaktion der Entfelder blieb bescheiden, in der 22. Minute versuchte Marlon Cescato fünf Meter ausserhalb des gegnerischen Strafraums einen Abschluss, doch sein Schuss war eine leichte Beute des Küttiger Schlussmanns. Praktisch im Gegenzug fiel das 3:0, wieder mit einem Schuss von der Strafraumgrenze. Wie schon beim 2:0 liessen die Entfelder Abwehrspieler dem Küttiger Angreifer zu viel Raum und dieser nützte diesen gnadenlos aus. Mit diesem 3:0-Rückstand aus Entfelder Sicht ging es in die erste Dreiertelpause.

Die Trainer sahen nur eine Möglichkeit diesen Gegner zu besiegen. Das Spiel musste von den Entfeldern härter geführt werden in den Zweikämpfen, die Zuspiele mussten genauer werden und die wenigen Chancen die man hat, müssen unbedingt effizienter genutzt werden. Dazu wurden auch zahlreiche Wechsel vorgenommen.

Die Ansprache schien Wirkung zu zeigen, denn zu Beginn des zweiten Drittels war es die Entfelder Mannschaft, welche den Takt vorgab. In der 29. Minute hatte Molos Kllokoqi eine gute Chance, doch sein Schuss verfehlte das Ziel. Die Vorarbeit kam von Shpejtim Mulaj. Wiederum Shpejtim Mulaj hatte in der 42. Minute die nächste Chance der Entfelder, er kam nach einem Eckball von Gianluca Angioini zum Abschluss, der Schuss ging dann doch deutlich über das gegnerische Tor. Leider waren die Entfelder ihrerseits bei Eckbällen sehr anfällig und so geschah es in der 43. Minute, dass die Küttiger ihre Führung auf 4:0 ausbauen konnten. Die Küttiger konnten nach einer Ecke gefährlich aufs Tor schiessen, Dario Mele versuchte zu retten, was noch zu retten war und lenkte den Ball dabei unglücklich ins eigene Tor ab. Dass die Entfelder aber auch Tore erzielen können, bewiesen sie in der 45. Minute, Shpejtim Mulaj brachte den Ball scharf auf den ersten Pfosten, dort stand Danny Cotrone direkt vor dem Torwart und lenkte den Ball zum 4:1 ins Küttiger Tor. Für kurze Zeit keimte Hoffnung auf eine Wende bei den Entfeldern auf. Diese wurde aber jäh gestoppt, da die Küttiger erneut die Entfelder Schwächen bei Eckbällen ausnützten und so das 5:1 erzielten. Dies war auch das Ergebnis nach zwei Dritteln.

Fazit: Das Drittel war deutlich besser, doch wenn man die eigenen Chancen nicht ausnützt und bei Standards unkonzentriert und ohne Zuordnung spielt, kommt es, dass der Gegner die Führung trotzdem ausbauen kann. Für das letzte Drittel war absoluter Kampf die Devise, denn alles andere hätte zu diesem Zeitpunkt nichts mehr gebracht.

Der Beginn des Drittels war wiederum verheissungsvoll, doch konnten sich die Entfelder keine nennenswerten Chancen erarbeiten. In der 57. Minute schoss ein Küttiger auf das Gehäuse von Robin Hasenberg, er konnte diesen Schuss noch bravurös entschärfen, doch gegen den Nachschuss war auch er machtlos, 6:1. Entfeldern spielte trotzdem weiter und in der 64. Minute wären ihre unermüdlichen Bemühungen beinahe belohnt worden als der gute Shpejtim Mulaj das 6:2 erzielte – dachten alle – doch der Schiedsrichter entschied auf Abseits, es blieb beim 6:1 für das Heimteam. In den Minuten 66 und 70 hatten Shpejtim Mulaj sowie Serhat Cicek

die letzten Entfelder Chancen. Beide verfehlten allerdings das Tor mit ihren Abschlüssen. Die letzte Aktion des Spiels gehörte dem Heimteam, indem sie in der 73. Minute das Ergebnis zum Endstand von 7:1 erhöhten.

Die Küttiger hatten durchaus Qualität in ihren Reihen, doch am Ende war das Ergebnis zu hoch, es war ein Sieg der Effizienz. Für die Entfelder war es nach der Heimmiederlage sicherlich enttäuschend, dass man erneut als Verlierer vom Platz gehen musste, doch mit akribischer und konzentrierter Arbeit können diese Fehler bis zur nächsten Partie am wettgemacht werden. Entfelden zeigte, dass auch hohe Rückstände kein Grund sind aufzugeben. Wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen. Auch nach diesen zwei Niederlagen werden wir aufstehen und wieder Siege feiern.

Bericht von Dominique Wallimann / Daniel Binder